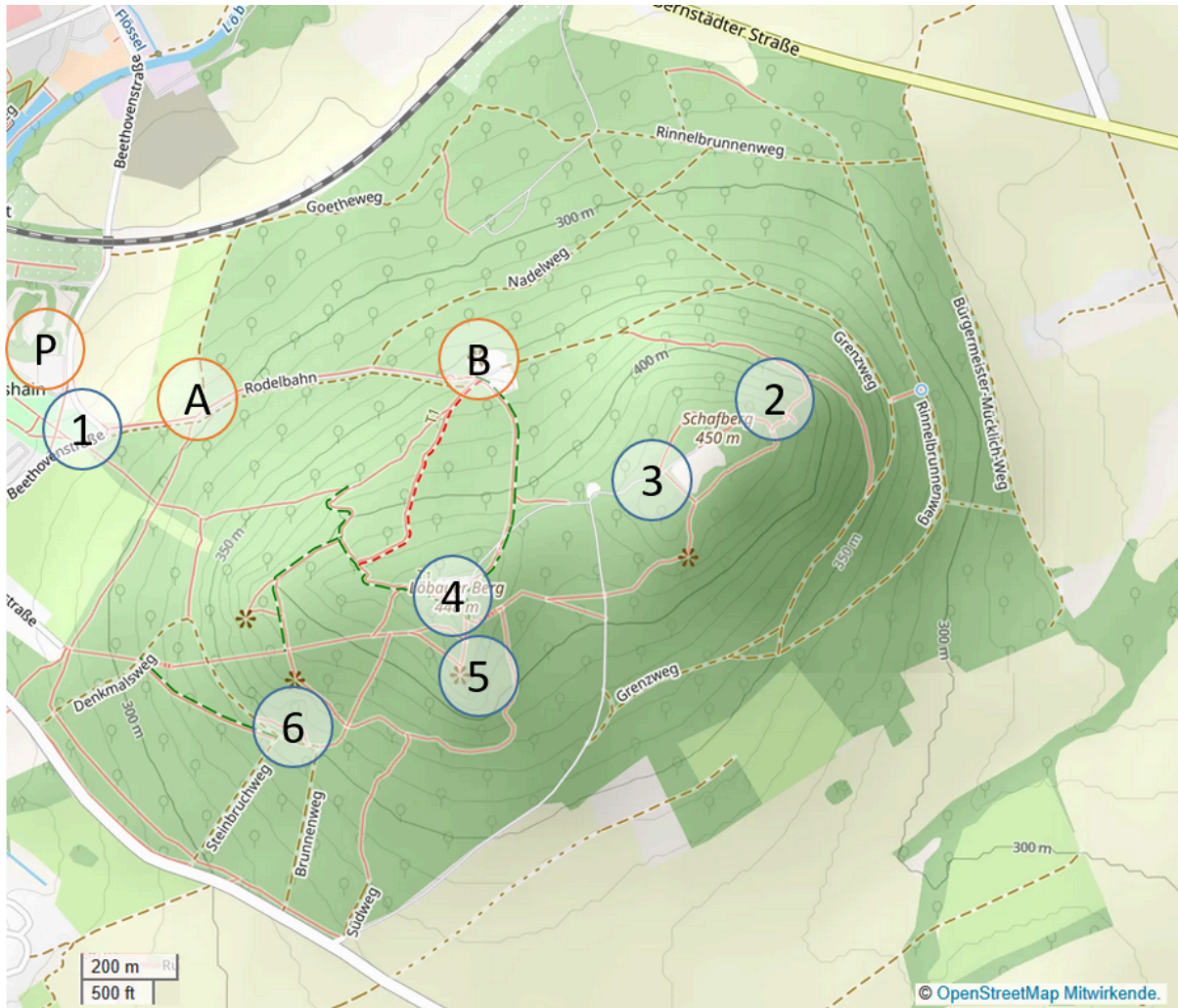


Einfluss des Menschen auf dem Löbauer Berg

ERREICHBARKEIT + KARTE

Erreichbar zu Fuß ab Bahnhof Löbau oder über den Parkplatz an der Beethovenstraße



Stationen:

- 1 Denkmal
- 2 Geldkeller
- 3 Erdwall
- 4 Turm
- 5 Gasthaus
- 6 Steinbruch

NAME DER KONKRETEN LOKALITÄT

Im gesamten Gebiet der Exkursion

BESCHREIBUNG DER LOKALITÄT

Der Löbauer Berg ist ein markantes vulkanisches Bergmassiv in der Oberlausitz und besteht aus zwei Gipfeln: dem Löbauer Berg (447 m) mit dem berühmten gusseisernen König-Friedrich-August-Turm und dem etwas höheren Schafberg (456 m). Die beiden Erhebungen sind durch einen flachen Sattel verbunden und bilden gemeinsam ein geologisch und historisch interessantes Gebiet. Auf dem Schafberg befindet sich eine alte Wallanlage, deren Ursprung bis in vorgeschichtliche Zeit zurückreicht. Das gesamte Areal gehört zum Landschaftsschutzgebiet „Löbauer Berg“.

Beschreibung der einzelnen Standorte in den anderen Beschreibungen der Stationen.

NAME DER AKTIVITÄT UND ILLUSTRATIVES FOTO

Einfluss des Menschen auf dem Löbauer Berg



AKTIVITÄTSANNOTATION / ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIVITÄT

Die Exkursion zum Löbauer Berg führt Schüler:innen über eine motivierende Einstiegsfrage in die Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur. Anhand von Beobachtungen, Stationenarbeit und gemeinsamer Reflexion entwickeln sie Hypothesen, werten ihre Erkenntnisse aus und diskutieren schließlich die Frage, ob es heute überhaupt noch „unberührte“ Natur gibt.

AKTIVITÄTSBESCHREIBUNG

1) EVOKATION - EINSTIEG UND MOTIVATION

Die Schüler:innen werden zu Beginn thematisch auf die Exkursion eingestimmt. Dies geschieht über eine emotionale und kognitive Sensibilisierung für den menschlichen Einfluss auf den spezifischen Ort – den Löbauer Berg. Eine provokative, übergeordnete Fragestellung wird eingeführt, um Neugier und kritisches Denken zu fördern.

2) FORSCHUNGSFRAGE – ZENTRALE LEITFRAGE DER EXKURSION

„Ist der Löbauer Berg ein Ort der Natur oder der Kultur?“

Diese Frage bildet den roten Faden für alle folgenden Aktivitäten und Beobachtungen. Sie fordert eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld zwischen Naturlandschaft und kultureller Überprägung.

3) „HYPOTHESE“ (Annahme) – ERSTE VERMUTUNG DER SCHÜLER:INNEN

Gemeinsames Sammeln von Hypothesen anhand erster Eindrücke.

Beispiele:

- „Der Löbauer Berg ist ein natürlicher Ort, weil dort viele Pflanzen und Tiere leben.“
- „Es gibt dort Bauwerke wie den König-Friedrich-August-Turm – also auch Kultur.“
- „Der Mensch hat die Natur dort verändert.“

4) ERKUNDUNG/ EXPERIMENT

An mehreren Stationen auf dem Löbauer Berg setzen sich die Schüler:innen mit konkreten Aspekten von Natur und Kultur auseinander. Am Ende jeder Station beantworten sie kurze Fragen auf einem Arbeitsblatt.

5) AUSWERTUNG – GEMEINSAME REFLEXION UND RESÜMEE

Zum Abschluss der Exkursion werden die gesammelten Aussagen und Erkenntnisse der Schüler:innen zusammengetragen. In einem gemeinsamen Resümee wird die Forschungsfrage beantwortet.

Zentrale Erkenntnis: Der Löbauer Berg wird zwar oft als „natürlicher“ Ort wahrgenommen, ist jedoch in vielerlei Hinsicht durch menschliche Eingriffe geprägt – sei es durch Bauwerke, Wege, Bewirtschaftung oder Gestaltung. Er ist ein hybrider Raum zwischen Natur und Kultur.

6) ZUSAMMENHÄNGE SUCHEN

Die Diskussion wird auf eine übergeordnete Ebene gehoben:

- Gibt es auf der Erde überhaupt noch „unberührte“ Natur?
- Wo verläuft die Grenze zwischen Natur und Kultur?
- Wie prägt der Mensch seine Umwelt – und wie prägt die Umwelt den Menschen?

7) REFLEXION

In einer abschließenden Reflexion setzen sich die Schüler:innen mit dem Begriff „Natur“ auseinander und diskutieren deren Wandel und Mehrdeutigkeit.

RESSOURCEN

Lernumgebung (Übertragbarkeit): Mit Anpassungen an vielen Wandertagen einsetzbar.

Benötigte Zeit: Länge des Wandertages

Personelle Ressourcen: 1 Lehrperson

Empfohlene Altersgruppe: ab Klasse 5

Hilfsmittel: keine

Quellen: Literatur zum Thema; Link zu relevanten Websites:

https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%B6bauer_Berg

Mögliche Aktivitäten davor und danach:

- Vorbereitung: Menschliche Spuren in der Natur erkennen.
- Nachbereitung: Suche nach Zusammenhängen und Übertragung des Wissens

Vorkenntnisse und Fähigkeiten der Schüler vor Beginn der Aktivität: keine

Autor der Aktivität: Sophie Kasper; Ansprechperson: Hanna Janßen (Hanna.Janssen@tu-dresden.de)





Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union
Spoluufinancováno
Evropskou unií

Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko



DIDAKTISCHE VERANKERUNG

BEISPIEL EINES LANGFRISTIGEN ZIELS	Die Schüler:innen reflektieren, ob es heute überhaupt noch „unberührte“ Natur gibt.
ZIEL DER AKTIVITÄT	Die Schüler:innen erfahren, dass die Naturlandschaft am Löbauer Berg menschlich geprägt ist.
NACHWEISBARE ERGEBNISSE – Beispiel dafür, was bei Schülern überprüfbar ist (Bewertungskriterien für Lehrer)	THEMATISCH / INHALTLICH Die Schüler:innen sind in der Lage, menschlichen Einfluss in der Natur zu erkennen, zu beschreiben und kritisch zu reflektieren. Sie verstehen, dass viele als „natürlich“ wahrgenommene Landschaften durch menschliche Eingriffe verändert oder gestaltet wurden. FORSCHUNGSBEZOGEN Die Schüler:innen setzen sich mit dem Begriff „Natur“ auseinander und erkennen, dass es sich dabei um einen diskutierten, wandelbaren und kulturell geprägten Begriff handelt. Sie begreifen, dass „Natur“ nicht objektiv gegeben, sondern Ergebnis von Wahrnehmung, Deutung und gesellschaftlicher Aushandlung ist.

ANHÄNGE

Arbeitsblatt

